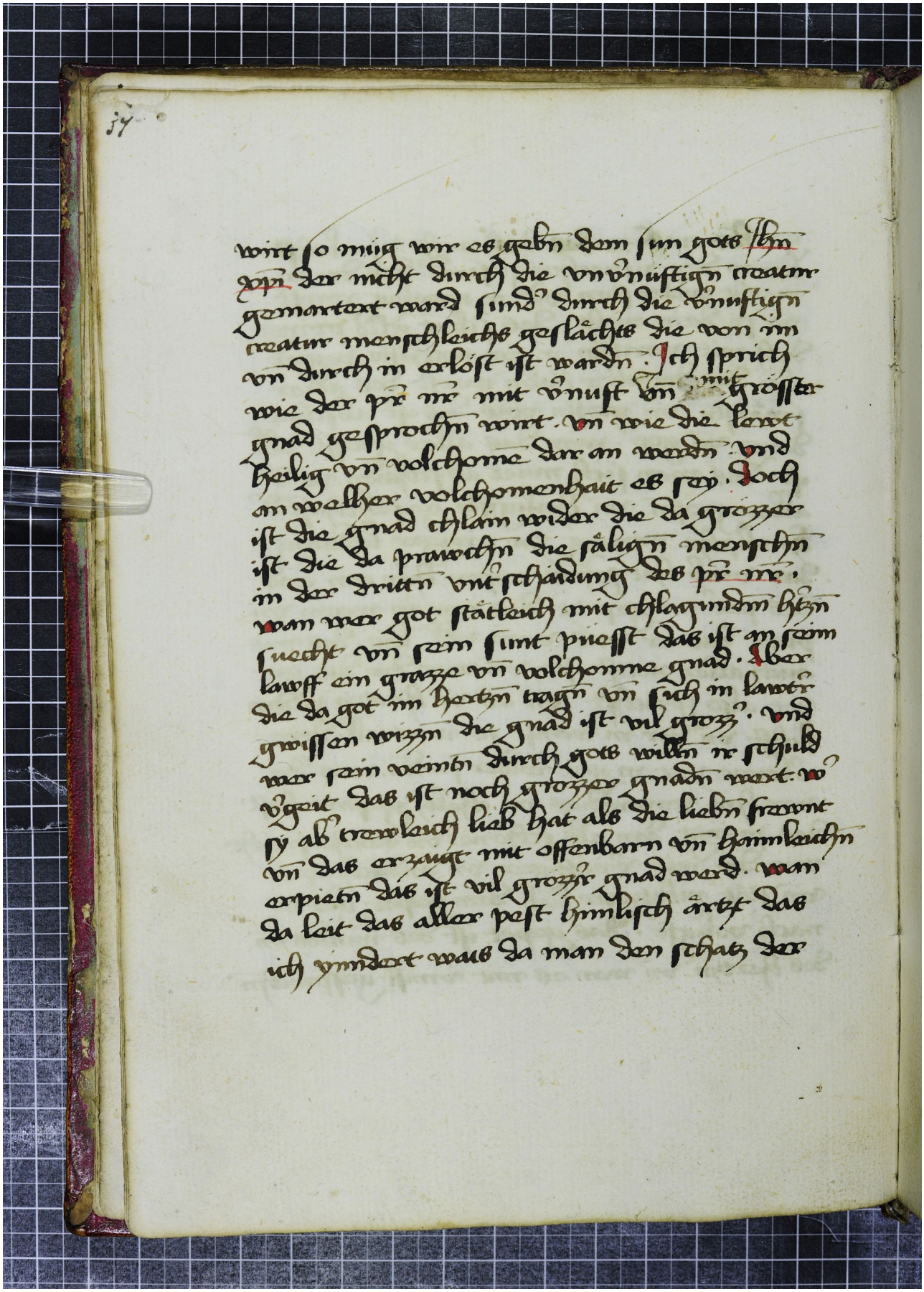
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



17

wirt so mug wir es gebn dem sun gots sein
geist der nicht durch die vnvnuftigen creatur
gemartert ward sind durch die vnuftigen
creatur menschleichs geslächts die von im
vn durch im erlost ist wardn. Ich sprich
wie der pr me mit vnust vn mit grosser
gnad gesprochn wirt. vn wie die lewt
heilig vn volchome der an wardn. vnd
an welcher volchomenhait es sei. Doch
ist die gnad chlain wider die da grozzer
ist die da prawchn die säligen menschn
in der dritten vnt schaidung des pr me.
wan wer got stätleich mit chlagundn hezn
suecht vn sein sunt priesst das ist an sein
lawff ein grazze vn volchomne gnad. Aber
die da got im hertzn tragn vn sich in lawter
gewissen wizzn die gnad ist vil grozz. vnd
wer sein veintn durch gots willen ne schuld
vergit das ist noch grozzer gnadn wert. wo
sy ab trewleich liab hat als die liebn freunt
vn das erzaugt mit offenbarn vn heimleichn
erpietn das ist vil grozzer gnad werd. wan
da leit das aller pest himlisch ärtzt das
ich ymmdert waus da man den schatz der